

Die zweitgrößte Stadt Österreichs feiert ihren 70. Geburtstag

Kurzfassung

Wie schon vor 70 Jahren hat Mariazell am vergangenen Wochenende das Fest zur Stadterhebung gefeiert. Dem Platzkonzert des Musikvereins Wildalpen vor der Basilika folgte eine feierliche Messe, begleitet vom Linzer Domchor. Nach dem anschließenden Festakt zum Jubiläum der flächenmäßig zweitgrößten Stadtgemeinde Österreichs konnten die Festgäste mit dem eigens geschaffenen "Mariazeller Cuvée" das Glas auf die Jubelstadt erheben. Beigewohnt haben den Feierlichkeiten, wie bei der Stadterhebung 1948, Freunde von Mariazell aus internationalem Raum, Politiker über alle Parteigrenzen hinweg und zahlreiche Bürger der Stadtgemeinde. Mit der Feier des 70. Geburtstages der Stadt wurde das Festjahr 2018, sowie die Wallfahrtssaison eingeleitet.

Volltext

Die Stadterhebung Mariazells war ein großes Symbol für den Willen zum Wiederaufbau des Landes für die erwachende Republik, des jungen noch besetzten Österreichs nach dem Zweiten Weltkrieg. Die Stadt Mariazell gedenkt heuer dieses politischen Aktes mit einem umfangreichen, ganz-jährigen Festprogramm, das die Bedeutung Mariazells für Europa widerspiegelt.

Die politische Führungsspitze Österreichs, Herr Bundespräsident Dr. Karl Renner, Herr Bundeskanzler Dr. h.c. Ing. Leopold Figl, Herr Präsident der österreichischen Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft Minister a.D. Ing. Julius Raab und viele weitere prominente Politiker und Führungskräfte feierten mit den Mariazellern am 29. Mai 1948 die Erhebung der Marktgemeinde zur Stadt.

Hand in Hand mit der Eröffnung der Wallfahrtssaison 2018 wurde am Samstag, den 28. April das Festjahr zu Ehren des 70. Geburtstages der Stadtgemeinde Mariazell eingeleitet.

Eröffnet wurden die Feierlichkeiten bei strahlendem Wetter mit einem Platzkonzert des Musikvereins Wildalpen, welcher schon vor 70 Jahren die Stadterhebung begleitete, am Vorplatz der Basilika. Superior P. Michael Staberl begrüßte Herrn Präsident der Freunde der Basilika Mariazells, Gouverneur a.D. KR Dr. Klaus Liebscher als ersten Pilger der hiermit eröffneten Wallfahrtssaison.

Der Festgottesdienst, wurde von Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl, Bischof em. Maximilian Aichern, Abt Benedikt Plank, Superior P. Michael Staberl und Stadtpfarrer Christoph Pecolt zelebriert. Wir erlebten eine großartige Aufführung der Mariazeller Messe von Joseph Haydn durch den Linzer Domchor. Haydn selbst war schon in jungen Jahren ein großer Freund und häufiger Besucher von Mariazell.

In seiner Predigt verwies Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl auch auf die Stadterhebung: "Fest verbunden mit dem Willen der österreichischen Bevölkerung, unsere Heimat nach den schrecklichen Ereignissen rund um und im 2. Weltkrieg, neu aufzubauen, ist die Erhebung des Wallfahrtsortes der "Magna mater Austriae" zur Stadt. Fest verbunden mit Mariazell ist das Wissen um - wie es im Namen der Stadtgemeinde schon ausgedrückt ist - die Zelle, in der ein Bild der Muttergottes verehrt wird. Das Eine ist ohne das Andere eigentlich nicht zu denken. Nicht auszudenken, wenn diese inneren Verbindungen nicht mehr bewusst wären und gekappt werden würden ... Nur gemeinsam kann vorangeschritten, kann für die, die hier leben und arbeiten und all die Tausenden, die jährlich hierher wallfahren, "Frucht gebracht" werden."

Zur Feier und Einleitung in das Jubeljahr 2018, begrüßt Bürgermeister Manfred Seebacher für Mariazell die Ehrengäste Ök-Rat. Johann Seitinger, Landesrätin Mag. Ursula Lackner, Nabg. Mag. Jörg Leichtfried, Labg. Bgm. Mag. Stefan Hofer, Hofrätin Dr. Gabriele Budiman und den Ersten Bgm. der Partnerstadt Altötting, Herbert Hofauer.

Ein Exkurs in die Geschichte Mariazells erfolgte von Superior P. Michael Staberl und Bürgermeister Manfred Seebacher, in welchem unter anderem die europäische Dimension Mariazells zum Ausdruck gebracht wurde.

Veranschaulicht wurde der Zeitbogen von der Gründung Mariazells über die Markterhebung 1342, die Förderung durch die Donaumonarchie, die den Ort weit über die österreichischen Grenzen bekannt machte bis in unsere Zeit. Geprägt durch den Besuch zweier Päpste und den mitteleuropäischen Katholikentag mit 100 000 Besuchern erlangte Mariazell eine Bedeutung, zu der Bischof Kapellari den Begriff "europäische Adresse" prägte. Von der Landesregierung wurden sehr herzliche und von Humor getragene Grußworte von Landesrat Ök-Rat. Johann Seitinger und Landesrätin Mag. Ursula Lackner überbracht.

Bei der anschließenden Agape am Vorplatz der Basilika wurde der neue Jubiläumswein verkostet. Das Vorrecht Weinkost anfertigen zu lassen gestattete 1445 Kaiser Friedrich III den Zeller Bürgern. Der „Mariazeller Cuvée“ wurde in einer einmaligen Zusammenarbeit von vier Weinbaugebieten in Niederösterreich, Burgenland und der Steiermark, von den Weinmacherinnen "Frauenzimmerwein" und den "Sieme"-Winzern hergestellt.

Mit einem Empfang im Raiffeisensaal wurde der abendliche Rahmen vollendet, das Mariazeller Festjahr 2018 hat jedoch erst begonnen und die Mariazeller Gemeinschaft freut sich wie jedes Jahr, unzähligen Pilgern von Nah und Fern, im Rahmen der Wallfahrt ein Zuhause zu geben.